

Jennifer Deuel-Zumstein
Rorschacherstrasse 17
9000 St.Gallen

Stadtrat
Rathaus
9001 St. Gallen

St. Gallen, den 27. April 2010

Einfache Anfrage:

Wem gehört eigentlich das Palace?

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

Die kulturellen Veranstaltungen im Palace sollen zur kulturellen Vielfalt in unserer Stadt St. Gallen beitragen. Der ehemalige Kinosaal wird einem Verein gratis zur Verfügung gestellt und diesem für die Organisation des Betriebs ein städtischer Beitrag entrichtet. Laut Kulturbericht 2009 sei es der Betriebskommission des Palace gelungen, dieses zu einem „beliebten Auftrittsort“ zu machen und es „bei nationalen und internationalen Tourneen zu etablieren“. Das bisherige Programm lässt aber vermuten, dass das Lokal vermehrt für politische Veranstaltungen benutzt wird, die stark von linker Seite geprägt sind. Auch ist bekannt, dass beispielsweise die Partei der SP ihre Mitgliederversammlung hier durchgeführt hat. Das Lokal macht den Eindruck, als sei es von linken Politikern geführt. Die Zeitschriften, die beim Eingang aufliegen, zeigen auf, welche politische Richtung hier verfolgt wird.

Es fragt sich, ob es richtig ist, eine solche Institution weiterhin mit öffentlichen Geldern zu unterstützen. Ich bitte den Stadtrat Stellung zu nehmen zu folgenden Fragen:

1. Welche Vereine, Firmen und Parteien haben bisher einen Anlass im Palace durchgeführt? Welche Miete wurde dafür erhoben?
2. Inwiefern kann die „Erfreuliche Universität“ unter „kulturellem Angebot“ eingeordnet werden? Wer sind die Moderatoren dieser Veranstaltungen und was beabsichtigen die Veranstalter mit diesen Diskussionen? Handelt es sich dabei um politische Diskussionen?
3. Ist die Betriebskommission dazu verpflichtet, dem Stadtrat jährlich über die Veranstaltungen und Betriebsrechnung Rechenschaft abzulegen?
4. Gedenkt der Stadtrat das Place weiterhin derselben Betriebskommission zur Verfügung zu stellen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung der gestellten Fragen.

Freundliche Grüsse



Jennifer Deuel-Zumstein, FDP